

# Richtiges Einhanfen der Verbindungen bei der Great Highland Bagpipe

Org.: „Applying Hemp to the joints of the Great Highland Bagpipe“  
von William Thomas Bailie ? 1999

Übersetzt ins Deutsche von Jens Krone, The Owl Town Pipe & Drum Band  
Peine – Germany, 2002

Neu veröffentlicht von der Holbæk Pipe Band mit freundlicher  
Genehmigung der Universität Calgary

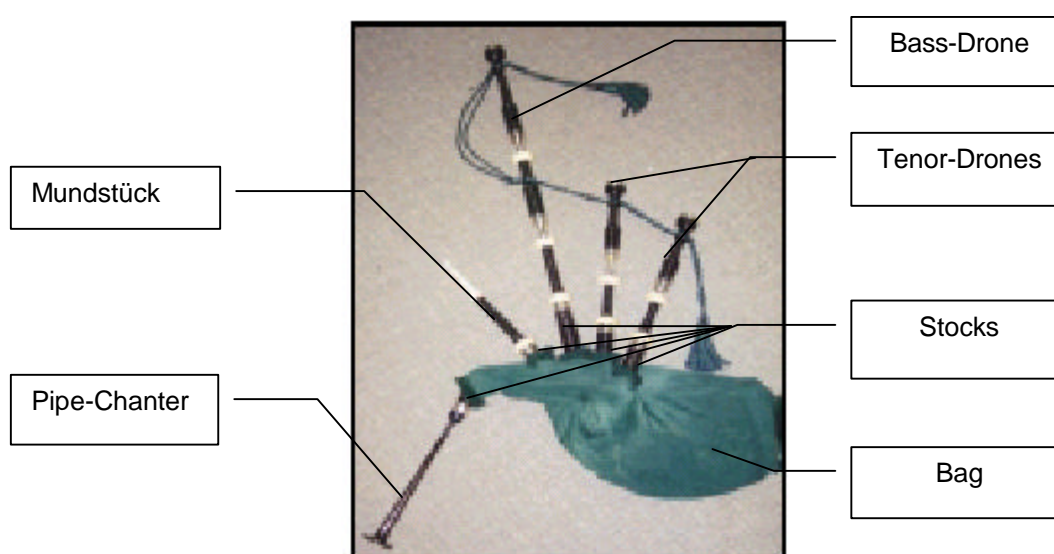


Bild 1: Die „Great Highland Bigpipe“

Bei der Great Highland Bagpipe gibt es insgesamt 9 Verbindungen, die eine Pflege benötigen: fünf Verbindungen zwischen den Pfeifen (Drones, Pipe-Chanter und Mundstück) und den Ansatzstücken am Sack (Stocks), sowie 4 verschiebbare Verbindungen bei den Drones zum Stimmen (Tuning). Um zwischen den unterschiedlichen Bauteilen eine luftundurchlässige, gleitende Dichtung herzustellen, verwendet man gewachsenen Hanf. Der Teil, der in den Stock oder in den oberen Teil des Drones eingeschoben wird, wird als „Pin“ bezeichnet. Der Pin ist ca. 25 mm lang und mit schmalen gewindeartigen Rillen versehen.



Bild 2: Der Pin

Die Atemluft, die zum Spielen in den Dudelsack hineingeblasen wird, enthält Feuchtigkeit. Diese Luftfeuchtigkeit wirkt auf den Hanf, ein natürliches Material, und lässt diesen brüchig

werden. Daher muss er von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Hat man mehr als einen Monat nicht auf dem Dudelsack gespielt, muss man die Verbindungen kontrollieren, da der Hanf austrocknet und schrumpft. Immer, wenn der Hanf locker wird oder sich Anzeichen von Zerfall zeigen, sollte er ersetzt werden.

Das Einhanfen wird bei jeder Verbindung auf die gleiche Weise durchgeführt. Weil der Piper in der Lage sein muss, die Gleitverbindung der Drones zum Tunen mit einer Hand zu verstellen, dürfen diese nicht so fest sitzen wie die Verbindungen zwischen Drones und Stocks sowie Chanter und Mundstück.

Man benötigt ca. 15 bis 30 Minuten, um alle Verbindungen einzuhanfen. Normalerweise braucht man nur ein oder zwei Dichtungswicklungen gleichzeitig zu ersetzen. Je nachdem, was erforderlich ist oder wie viel Zeit zur Verfügung steht, kann man auch alle Verbindungen mit einem Mal ersetzen.

## Vorgehensweise

- 1. Die Arbeitsfläche vorbereiten. Ein sauberer, niedriger Tisch ist bestens geeignet.**  
*ACHTUNG: die Arbeit kann Schmutz verursachen. Auf dem Esstisch sollte man Zeitungspapier unterlegen.*
- 2. Das notwendige Material zusammenstellen.**  
Alles Zubehör ist im Bagpipe-Zubehörhandel erhältlich. Einiges ist in anderen Geschäften günstiger zu bekommen.
  - a) Bagpipe
  - b) Hanfgarn: entweder natur oder gewachst  
*Beachte: gewachstes Hanfgarn spart Zeit, hat einen gleichmäßigen Wachsaufrag, ist aber nicht immer zur Hand*
  - c) einen Klumpen Bienenwachs
  - d) einen Klumpen Dachdecker-Teer
  - e) ein scharfes Messer  
*ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit dem Messer in der Nähe der Bagpipe. Ein scharfes Messer verursacht leicht Schäden an den Rillen vom Pin.*
  - f) Streichhölzer oder Feuerzeug
- 3. Entfernen des alten Hanfs**
  - a) mit dem Messer vorsichtig die oberen Schichten des Hanfs durchtrennen
  - b) den Hanf vom Pin schälen
  - c) alle Hanfreste entfernen
  - d) die Rillen gründlich reinigen
  - e) den alten Hanf entsorgen
- 4. Hanf vorbereiten**
  - a) ein 25 x 50 mm großes Lederstück in der Mitte falten und das Stück Dachdecker-Teer in die Falte stecken. Eine 20 mm große Scheibe mit ca. 2 mm Dicke reicht für einige Jahre aus.
  - b) das Teerstück mit einem Streichholz oder Feuerzeug erwärmen
  - c) die ersten 2 m vom Hanfgarn durch den Teer ziehen, sodass das Garn mit Teer eingeschmiert ist
  - d) über die nächsten 5 m Hanfgarn Bienenwachs reiben (nicht nötig bei gewachstem Hanf)  
*Beachte: das Garn kann beim Einwachsen reißen. Falls es reißt, werden Stücke länger als 1 m am Pin verarbeitet. Kürzere Stücke kann man aufheben, um zum Befestigen nachzuwickeln. Zu kurze Längen Hanfgarn verursachen einen schlechten Halt der Verbindung.*



Bild 3: Einhanfen des Pins

## 5. Einhanfen des Pins

- a) ca. 25 mm Hanfgarn senkrecht zu den Rillen am Pin auflegen
- b) vorsichtig das Hanfgarn in die Rillen einwickeln
  - i) an der obersten Rille beginnen und das geteerte Hanf in die Rille einlegen
  - ii) einmal den Pin umwickeln
  - iii) ist die erste Rille gefüllt, mit der Nächsten fortfahren
  - iv) den Vorgang wiederholen, bis alle Rillen ausgefüllt sind
  - v) eine zweite Schicht geteertes Hanfgarn aufbringen. Dabei die Wicklungen zwischen die der ersten Schicht legen

*Beachte: es sollten nun zwei Schichten geteertes Hanfgarn aufliegen und alles geteerte Garn verbraucht sein. Wenn das geteerte Garn nicht für zwei Schichten ausreicht, dann mit Teer Garn nachbereiten, um die 2. Schicht zu vervollständigen.*

- c) ist alles geteerte Hanfgarn aufgebraucht, fährt man mit gewachstem Garn fort, den Pin zu umwickeln

*Beachte: möglichst nur ein zusammenhängendes Stück Garn benutzen. Auf den ersten 2 m soll es geteert sein, auf dem Rest gewachst. Die Wicklungen sollen in engen Abständen erfolgen. Jede Wicklung sollte so dicht wie möglich an der Vorherigen anschließen, um ein sauberes Bild zu ergeben.*

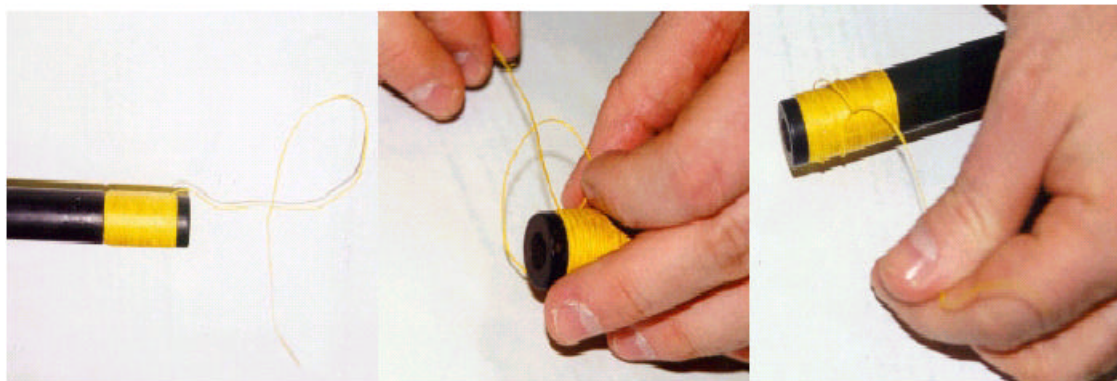


Bild 4: Verknoten des Garns

## 6. Nach jeder aufgebrauchten Schicht den Sitz überprüfen

- a) ist der Sitz zu locker, wird eine weitere Schicht aufgebracht
- b) ist der Sitz richtig, das Hanfgarn mit zwei halben Schlingen verknoten (s. Bild 4)
 

*Beachte: ist der Sitz zu fest, kann der Drone oder Stock brechen. Ist der Sitz zu locker, kann das Instrument auseinanderfallen. Es braucht einige Versuche, um die richtige Wicklungsmenge herauszufinden. Eine Verbindung, bei der der Sitz zuerst als ein wenig zu fest erscheint, entwickelt sich oft innerhalb kurzer Zeit zu einer gut sitzenden Verbindung.*
- c) Bienenwachs auf die Oberflächen der Verbindung auftragen

## **7. Arbeitsvorgang bei der nächsten Verbindung wiederholen**

## **8. Instrument wieder zusammensetzen**

*ACHTUNG: beim Prüfen des Sitzes, den Stock in der einen Hand und den Drone, Chanter oder das Mundstück in der anderen Hand nahe dem Ende halten. Die Teile in entgegengesetzter Richtung zusammendrehen. Keine Gewalt anwenden. Das Instrument könnte zerbrechen. Die Hände sollten dicht zusammen gehalten werden, damit es durch das Drehmoment nicht zu einem Bruch des Instrumentes kommt.*

## **9. Letztes Prüfen des Sitzes der Verbindungen**

Den Sitz durch Drehen der Gleitverbindung an den Drones oder der Verbindungen an den Stocks prüfen.

- a) bei einem lockeren Sitz zwei oder drei Umwicklungen mit Hanf hinzufügen und wieder prüfen
- b) bei zu festem Sitz mit dem Messer das Ende vom Hanf hervorziehen
- c) zwei bis drei Umwicklungen abwickeln und wieder prüfen

# Happy Piping!

---

Quelle: <http://www.ucalgary.ca/UofC/students/clubs/PBHD/bagpipehemp.html>

Copyright 1999 William Thomas Bailie

Übersetzt ins Deutsche von Jens Krone, The Owl Town Pipe & Drum Band Peine, Germany

Neu veröffentlicht von der Holbæk Pipe Band mit freundlicher Genehmigung der Universität Calgary